

## **Internationale Sommeruniversität “Transmedia Storytelling | Kultur des Klimawandels” / Kommunizieren für die Zukunft 2018**

### **Fact Sheet: Methodik**

Die Internationale Sommeruniversität ist als Blended-Learning Weiterbildung organisiert. Sie läuft über einen Zeitraum von 5 Monaten und umfasst zwei E-Learning-Phasen sowie eine zweiwöchige Präsenzphase. Ihren Lerngegenstand entnimmt sie Reallaboren, in denen Veränderungsprozesse stattfinden

### **Partizipative Strukturen**

bestimmen die Kommunikation und die Lernprozesse online wie vor Ort. Es geht um das Teilen von Wissen und Erfahrungen, Reflexionen und das gemeinsame Lösen von praxisorientierten Aufgaben sowie um kreative Produktionen in Wort, Bild und Ton. Im Rahmen eines Kerncurriculums ist die konzeptionelle Ausgestaltung und Studienorganisation durch die Teilnehmenden offen. „Partizipation, Interaktivität, Gestaltungskompetenz, Reflexion und positive Handlungsoption“ sind die Grundsätze der Kommunikation von Nachhaltigkeit und prägen zugleich die Lern- und Austauschprozesse.“ (Joachim Borner, KMGNE)

### **Das didaktische Design**

verknüpft Gestaltung (aus konstruktivistischer Sicht) und konnektivistisches Lernen und bezieht didaktische Ansätze der Bauhauspädagogik und der ästhetischen Bildung, der Heuristik und Community Art sowie der ökologischen Kommunikation ein. Lernen verstehen wir als einen vom Individuum selbstbestimmten, aktiven Prozess des sozialen Handelns, der beratend begleitet und teilweise moderiert wird. In unserem Fall hat er das Ziel, die Transformationen im Verständnis nachhaltiger Entwicklung und Klimakultur u.a. deuten und verstehen zu lernen.

„Transformative literacy“ oder Kompetenzen zur Transformation sind die Metaziele, wobei die Fähigkeiten zum Kommunizieren – als kollaborativer Alphabetisierungsprozess und Prozess des Generierens „robusten sozialen Wissens“ – besonders betont werden.

Neben dem Verstehen dynamisch-komplexer Systeme wie Klimawandel und Klimafolgeprozesse und der Suche nach Metaphern, Symbolen, Botschaften sowie einer Ästhetik der „großen Transformation“ bestimmen drei parallele Lernprozesse die Arbeit:

(1) Identifikation und „Modellierung“ von möglichen Zukunftsalternativen mittels der Szenariomethode. Denn erst wenn wir eine robuste Zukunftsvorstellung haben, können wir heute kluge gesellschaftliche Entscheidungen treffen, die kein Krisenmanagement sind.

(2) Die Gestaltung von wissensbasierten Erzählungen mittels der Methode des Design Fiction. Es werden gesellschaftliche Handlungsbereiche der Zukunft narrativ entworfen, um solchermaßen kulturelle Handlungslogiken deutlich zu machen.

(3) Die Entwicklung von transmedialen Erzählstrukturen, die den unterschiedlichen Erzählweisen, Sprachen, medialen Nutzungsformaten der verschiedenen Wissenstypen und Wissensträger entgegen kommen. (Transdisziplinarität).

### **Tutoren, Beraterinnen, Experten begleiten die Lernprozesse durch**

- praxisorientierten Input zu den Inhalten und der Kommunikation von Nachhaltigkeit
- Klimawandel und -folgen oder neue Landnutzungssysteme als ein Lesen-Lernen der Transformation
- Faszilitation von Austausch und gemeinsamer Arbeit, Irritation eingefahrener Denkstile
- Reflexionen zu den Arbeitsergebnissen und ihrer Entstehungsprozesse

### **Der Ablauf**

#### **Erste E-Learning-Phase**

Vermittlung von Ansätzen und Theorien zur Erklärung bestehender Realitäten und Störungen im Mensch-Natur-Verhältnis (Systemwissen), zu Leitbildern für neue Realitäten (Zielwissen) und zur Gestaltung neuer Realitäten (Transformationswissen). Diese Phase zielt darauf, für die passende Kommunikation für Entscheidungen, Handlungen und Gestaltungen in komplexen sozio-ökologischen Prozessen kompetent und sinnstiftend zu sensibilisieren.

In Einzelreflexion, Gruppenarbeiten und Peer-to-peer-Diskussionen werden Aufgaben bearbeitet. Die Kommunikation verläuft über die Foren der Lernplattform, so dass sie für alle Teilnehmenden transparent und nachvollziehbar ist. Einzelne, kollaborativ erstellte Beiträge werden im Blog und in sozialen Netzwerken veröffentlicht.

## **Zwei Wochen Präsenzphase | Plenar-Arbeiten und Werkstätten**

### **Erste Woche der Präsenzphase**

Arbeiten im Plenum: Die TeilnehmerInnen teilen Wissen und Erfahrungen, reflektieren eine konkrete Handlungsebene, leiten Botschaften ab und entwickeln Szenarien. Im Rahmen des Metathemas "Transmedia Storytelling | kultur des Klimawandels" wird jeweils eine konkrete Handlungsebene lanciert. Dies ermöglicht die Integration verschiedener Wissenstypen in der Gesellschaft zur Interpretation dessen, was Klimakultur sein könnte. Es geht also darum, Interpretationsformen zu eruieren: Wie viele und welche Definitionen von Klimakultur gibt es und welche sind benutzbar? Dabei wird auf rationale (Wissen) und emotionale Erkenntnisse zurückgegriffen. Das, was über einen Reduktionsprozess lernen, wird in Bilder, Metaphern und Symbole umgesetzt. Inhaltlich werden Bezüge zu relevanten Funktionen von ländlichen/städtischen Räumen hergestellt: zur Ernährungs- und Gesundheitsversorgung, zur Energie- und Trinkwasserversorgung, zu Stadt /Land als Erholungsraum und Ort der Klimaanpassung. Außerdem werden Fragen zu ethischen Begriffen wie Klugheit, Glück und Gerechtigkeit als Folie für die Räume aufgenommen.

### **Zweite Woche der Präsenzphase**

Konzentration auf die kollaborative kreative Produktion von Episoden in Wort, Bild und Ton und auf die Zusammenführung zu einer transmedialen Dachgeschichte in Werkstätten/Ateliers. Gemeinsam mit ExpertInnen aus der Praxis werden in den Werkstätten mit vielfältigen medialen und künstlerischen Formaten wie Videospots, Erklärvideos, YouTube-Show, Radiofeature, Animation, Episoden erzählt, die aus den Szenarien der ersten Präsenzphase destilliert werden. Wir entwickeln Drehbücher, Geschichten, Slogans, Botschaften für die spezifischen Formate, erwerben mit professioneller Unterstützung grundlegende Kompetenzen für die Medienformate, planen und produzieren eigene „Kommunikate“. Der Lernprozess wird in der Transmedia Storytelling-Werkstatt dokumentarisch und audiovisuell reflektiert, mit Blick auf einen Bildungsreiseführer der Transformation (Travel Transformation) editiert und für eine abschließende Ausstellung der Präsenzphase unter Einsatz interaktiver Gamification-Anwendungen kuratiert und inszeniert.

### **Zweite E-Learning-Phase**

Webbasierte, transmediale Verknüpfung der interaktiven medialen/künstlerischen Elemente mittels Lernsoftware und Bricolage-Technik.

Die Weiterbildung wird mit einer elektronischen Prüfung zum Wissenstransfer sowie mit einem Selbstreflexionsprozess zum eigenen Kompetenzerwerb beendet.



Bei aktiver Teilnahme an Austausch, Diskussion und Kollaboration - webbasiert und vor Ort - sowie der erfolgreichen Bearbeitung der Prüfungsaufgaben werden 6 ECTS-Punkte vergeben.

### **Ansprechpartnerin**

Martina Zienert, Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH

Tel.: +49 (0)30-29 36 79 40

E-Mail: [mzienert@kmgne.de](mailto:mzienert@kmgne.de), [www.ccclab.org](http://www.ccclab.org)

### **Pressekontakt**

Dr. Thomas Klein

E-Mail: [TKlein@kmgne.de](mailto:TKlein@kmgne.de)

Fotos und weiteres Pressematerial finden Sie unter [kmgne.de/home/presse/](http://kmgne.de/home/presse/)